



Protokoll Gemeindeversammlung

Montag, 4. Dezember 2017, 20.00 Uhr, Turn- und Festhalle Alp, 4612 Wangen bei Olten

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Präsenz	75 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Gäste	Schlegel Yann, Oltner Tagblatt
Geschäfte	

1. Neue Vereinbarung Friedhof

2. Teilrevision Schulordnung

3. Änderung Steuerreglement

4. Anpassung Abfallreglement

5. Budget 2018

5.1	<i>Sanierung Werkhof</i>	<i>Fr. 150'000.-</i>
5.2	<i>Sanierung Lüftung Lernschwimmhalle Hinterbüel</i>	<i>Fr. 350'000.-</i>
5.3	<i>Erschliessung Frey Park</i>	<i>Fr. 1'400'000.-</i>
5.4	<i>Bushaltestelle Danzmatt</i>	<i>Fr. 250'000.-</i>
5.5	<i>Strassenbeleuchtung</i>	<i>Fr. 300'000.-</i>

6. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin Hof Daria begrüsst im Namen und Auftrag des Gemeinderates und der Chefbeamten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung.

Ich möchte mich an dieser, für mich ersten Gemeindeversammlung, herzlich für das Vertrauen in mich bedanken. Ich habe mein Amt mit grosser Freude angetreten und werde es – wie es das Amtsgelöbnis nach Gemeindegesetz § 116 verlangt – nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen. Wie meinen Wahlunterlagen zu entnehmen war, bin ich nun jeweils am Montagmorgen und am Donnerstagmorgen auf der Verwaltung in meinem Büro am Arbeiten und stehe dann oder nach Vereinbarung auch für Sprechstunden zur Verfügung.

Meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen wünsche ich das nötige politische Gespür, eine positive und konstruktive Arbeit und vor allem viel Freude in ihrem Amt.

Die Gemeindeversammlung ist eine ordentliche Versammlung, an welcher wir hauptsächlich das Budget fürs Jahr 2018 behandeln. Die ersten vier Traktanden behandeln Änderungen von Vereinbarungen, Ordnungen, bzw. Reglementen. Anschliessend an die Versammlung sind Sie herzlich zum Chlausenapéro eingeladen.

Die Einladung mit Traktandenliste, Erläuterungen und Anträgen des Gemeinderates wurde in alle Haushaltungen verschickt und rechtzeitig im Gäu-Anzeiger publiziert. Die Einladung ist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet worden. Die detaillierten Unterlagen zu den einzelnen Geschäften konnten auf der Kanzlei abgeholt oder eingesehen werden. Ich darf damit feststellen, dass die Einberufung der Budget-Gemeindeversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt ist.

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen und gewählt: Karrer Laurent (rechte Seite) und Frankiny René (linke Seite mit Tisch vorne).

Eintreten auf die Geschäftsliste wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn jemand ein Wortbegehren hat, dann sind wir wie immer froh, wenn Sie zu Beginn Ihren Namen erwähnen, das erleichtert uns die Protokollführung, besten Dank.

1. Neue Vereinbarung Friedhof

Aktenhinweis: Botschaft und Erläuterungen des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das Wort für das Eintreten zum Geschäft hat der Ressortchef Infrastruktur Patrick Schmid.

Schmid Patrick: Ressortchef Infrastruktur: Es handelt sich vorliegend um ein formelles Geschäft. Der Ursprung für die Änderungen ist der Gemeinderatsbeschluss vom 28.4.2014, als über die neuen Urnenwürfel gesprochen wurde. Das entsprechende Reglement war alt. Das Friedhofreglement und die Vereinbarung stimmten nicht mehr überein. Ein relevanter Punkt ist der § 2 im Friedhofreglement. Für die Errichtung neuer, fester Gebäulichkeiten auf dem Friedhof ist sowohl die Zustimmung der röm.-kath. Kirchgemeinde, wie auch die Zustimmung der Einwohnergemeinde nötig. Vorher war nur die

röm.-kath. Kirchgemeinde für Veränderungen auf dem Friedhof zuständig. Die Partnerschaft steht somit neu im Vordergrund. Ich bitte Sie, der vorliegenden Vereinbarung und den Änderungen im Friedhofreglement zuzustimmen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Schmid Patrick: Auf Seite 8 im § 23 des Friedhofreglements wurde *unter 10 Jahren* gestrichen. Konsequenterweise muss dies auch auf Seite 9 im § 27 gemacht werden (*stillschweigende Zustimmung*).

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Kirchgemeinderat und die Kirchgemeindeversammlung haben der Vereinbarung und dem Friedhofreglement bereits im April bzw. Juni dieses Jahr zugestimmt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung im Mai beidem zugestimmt. Nun muss abschliessend noch die Gemeindeversammlung der Vereinbarung und den Änderungen im Reglement zustimmen.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (*grosses Mehr bei einer Enthaltung*)

1. *Die vorliegende Vereinbarung zwischen der römisch-katholischen Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Wangen bei Olten wird genehmigt.*
2. *Das Friedhofreglement wird mit den vorliegenden Änderungen genehmigt.*
3. *Die Vereinbarung und das teilrevidierte Friedhofreglement treten auf den 01.01.2018 in Kraft.*

2. Teilrevision Schulordnung

Aktenhinweis: Botschaft, Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Majnarić Yvonne, Ressortchefin Bildung: Als neue Ressortleiterin Bildung ist es mir eine Freude, Sie über die Teilrevision der Schulordnung zu informieren.

Durch die neue Gemeindeordnung wurde konsequenterweise auch gleich die Schulordnung angepasst. Die Änderungen, die vorgenommen werden sollen, sind alle rot markiert. Beim Inhaltsverzeichnis sowie auf Seite 8 wird Schulhausvorsteher durch Schulhausleitung ersetzt. Die Schulleitung setzt für jedes Schulhaus eine Schulhausleitung ein. Vor Ort können so gezielter und effizienter Anliegen ohne grosse Verzögerungen gelöst werden. Die Ansprechperson ist mit den Räumlichkeiten vertraut und immer gleich vor Ort.

Weiter geht es in den Allgemeinen Bestimmungen Paragraph 5 um eine sprachliche Begriffsänderung. Nun heisst der Unterricht „zur Integration fremdsprachiger Kinder“ neu „Deutsch als Zweitsprache“. Die begründeten Absenzen auf Seite 5 Paragraph 15 hat man anhand neuer Gegebenheiten des Volksschulgesetzes angepasst.

Da unsere Schule wächst und wächst hat die Gemeindeversammlung vom 27. April 2017 beschlossen, die Schulleitung neu auch durch eine Stufenleitung zu unterstützen.

Aus diesen von mir erläuterten Beispielen ist zu entnehmen wieso es zu einer Teilrevision der Schulordnung kommen musste.

Mit dem Inkrafttreten dieser Schulordnung sind sämtliche vorhergehenden Schulordnungen aufgehoben. Diese Schulordnung tritt nach Beschluss dieser Gemeindeversammlung und die Genehmigung

durch das Departement für Bildung und Kultur auf den 1. Januar 2018 in Kraft. Ich bitte Sie, sehr verehrte Damen und Herren, den Änderungen der vorliegenden Schulordnung zuzustimmen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Als Nachfolgearbeit der Überprüfung der Behörden- und Verwaltungs-Organisation wurde die Schulordnung überarbeitet. Daraus resultierten die in der Schulordnung rot markierten Anpassungen.

Die **Diskussion** wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (*grosses Mehr bei einer Enthaltung*)

Die Gemeindeversammlung stimmt der Revision der Schulordnung zu und setzt diese auf den 01.01.2018 in Kraft.

3. Änderung Steuerreglement

Aktenhinweis: Botschaft, Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Wüthrich Florian, Ressortchef Finanzen: Der Antrag der FIKO in der alten Legislatur lautete, die Rückerstattungszinssätze anzupassen. Spareinlagen werden heute bekanntlich schlecht verzinst. Die FIKO war deshalb der Meinung, die Zinssätze anzupassen. Heute gelten 3% für Verzugs- und Rückerstattungszins. Man will das Ganze vom durchschnittlichen Zinssatz der Nationalbank auf Spareinlagen für Privatkunden, welcher aktuell 0,05% beträgt, abhängig machen. Ziel ist es, sowohl den Rückerstattungs- als auch den Verzugszinssatz anzupassen. Dabei sollen der Verzugszinssatz 3,5% und der Rückerstattungszinssatz 0,5% über dem von der SNB publizierten Zinssatz liegen. Verschiedene Gemeinden haben das bereits angepasst. Ich bitte Sie, den Anträgen zuzustimmen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (*grosses Mehr bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung*)

Die Gemeindeversammlung stimmt der Änderung des Steuerreglements zu und setzt diese auf den 01.01.2018 in Kraft.

4. Anpassung Abfallreglement

Aktenhinweis: Botschaft, Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Schmid Patrick, Ressortchef Infrastruktur: Wir haben erst kürzlich über das vorliegende Reglement gesprochen. Es geht heute um eine Anpassung, d.h. es geht um Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz. Es wurden neue Geräte angeschafft. Hinter dem Fahrzeug kann man die Container anhängen und durch die Maschine leeren lassen. Die Leute sollen so geschützt werden. Es geht um die Gesundheit der Männer. Wenn Grüngut nass ist, ist es entsprechend schwerer. Im Abfallkalender 2019 wird alles nochmals beschrieben. Der Grüncontainer wird künftig angehängt und gekippt. Das Grüngut fällt aus dem Container. Das setzt voraus, dass der Container einen entsprechenden Rand hat. Die Vorrichtung muss den Container fassen können. Es gibt Änderungen im Abfallreglement. Die Container mit einem Inhalt von 75 l können ab 2019 nicht mehr eingesetzt werden. Diese können im Werkhof im Jahre 2018 gratis entsorgt werden. Die entsprechenden Marken sind bereits eingeführt. Die Kunststoffsäcke können in den Werkhof gebracht werden. Die Säcke können auch vor dem Tor deponiert werden. 75 l sind nicht mehr erlaubt und es wird keine Marken mehr geben. Papier und Karton sollen separat gebündelt und erst am Morgen des Sammeltages herausgestellt werden. Das Tarifblatt gehört auch dazu. Die Änderungen werden auf den 1.1.2018 eingeführt. Die ISK hat sich damit auseinandergesetzt. Man muss eine Übergangsfrist einführen. Man hat also das ganze Jahr 2018 Zeit, einen neuen Container anzuschaffen. Die alten Marken können auch im Jahre 2018 noch gebraucht werden. Die alten 75 l-Container können gratis im Werkhof entsorgt werden.

Keller Jürg: Warum ist nichts für kleinere Behälter vorgesehen?

Schmid Patrick: Es gibt sie wahrscheinlich schon. Aber es braucht sie weniger und sie sind nicht vorgesehen.

Weyermann Rolf: Gipserkübel dürfen also nicht mehr verwendet werden?

Schmid Patrick: Man kann die Gipserkübel in einen Container leeren und diesen dann an den Wegrand zum Entleeren stellen.

Schärer Kurt: Es hat immer noch vorgeschlagene Änderungen, die falsch sind. Container mit 120 l Inhalt können am Fahrzeug nicht angehängt werden. Es sind gesamtschweizerisch 140 l-Container, die genormt sind.

Haussener Pascal: Warum müssen Papier und Karton separat gebündelt werden? Ich bin ferner dafür, dass man das Papier auch am Vorabend bereitstellen kann. Ich stelle entsprechend **Antrag**.

Lack Hans: Ich bin selber im Papiersammeln aktiv. Papier und Karton müssen separat gebündelt werden. Papier und Karton werden nämlich separat gepresst. Auch Papiersäcke sollte man vermeiden. Wenn sie nass sind, reissen sie.

Leupi Brigitte: Die Mehrwertsteuer für das Jahr 2018 beträgt 7,7% und nicht 8% wie im Tarifblatt erwähnt.

Klepzig Doris: Ich sammle meine Zeitungen auch im Papiersack. Wenn er nass ist, mache ich eine Schnur darum.

Schmid Patrick: Das Papier muss gebündelt werden.

Waldmeier Christian: Ich finde den Hauptpunkt nicht, dass die 120 l-Container angehängt werden können.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Schärer Kurt: Die 120 l-Container können nicht angehängt werden. Ich stelle den **Antrag** auf Streichung der 120 l-Container.

In der Abstimmung wird dem Antrag Schärer zugestimmt (grosses Mehr bei 8 Enthaltungen).

Waldmeier Christian: Ich stelle **Antrag**, dass im Reglement reingeschrieben wird, dass die Container maschinell kippar sind.

In der Abstimmung wird dem Antrag Waldmeier zugestimmt (grosses Mehr).

von Arx Max: Hat man abgeklärt, ob die Container genormt sind?

Schmid Patrick: Ja, sie sind genormt.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Separates Bündeln ist auch eine Erziehungsmassnahme. In den Papiersäcken findet sich unter dem Papier immer wieder Abfall. Aus diesem Grunde soll das Papier gebündelt werden.

Haussener Pascal: Das Bündeln sehe ich ein. Ich **beantrage**, dass Papier und Karton separat zu bündeln sind und schon am Vorabend bereitgestellt werden dürfen.

Schmid Patrick: Ich möchte beliebt machen, dass man es – wie im Reglement vorgeschlagen - stehen lässt.

In der Abstimmung wird der Antrag Haussener abgelehnt (34 Stimmen gegen 25 Stimmen bei 11 Enthaltungen)

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es wurde der Antrag gestellt, die Gebührenmarke für Gartenabraum 120 l zu streichen (*Zustimmung*). Die 120 l sollen durch 140 l ersetzt werden (*grosses Mehr bei zwei Enthaltungen*). Die Jahresgebührenmarke für Gartenabraum 120 l soll ebenfalls gestrichen werden (*Zustimmung*).

Ich kann Ihnen zudem mitteilen, dass das Bau- und Justizdepartement in Solothurn die Vorprüfung des Abfallreglementes bereits gutgeheissen hat.

Riesen Christian: Ich stelle **Antrag**, dass im Tarifblatt einfach die Kehrichtgebühren inkl. Mehrwertsteuer (ohne Zahlen) aufgeführt werden (*grosses Mehr bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen*).

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (*grosses Mehr bei vier Enthaltungen*)

Die Gemeindeversammlung stimmt den Anpassungen am Abfallreglement zu und setzt diese auf den 01.01.2018 in Kraft.

5. Budget 2018

Aktenhinweis: Botschaft, Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates, die in gedruckter Form in sämtliche Haushaltungen verteilt wurden.

Wüthrich Florian, Ressortchef Finanzen: Der Gemeinderat hat beschlossen, Ihnen ein Budget mit einem Überschuss von rund 185'000 Franken zu beantragen. Die Nettoinvestitionen betragen 4,596 Mio. Franken. Darin enthalten ist die Schulhauserweiterung Alp. Der Steuerfuss soll bei 119 % belassen werden. Der Cashflow (Ertragsüberschuss + Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) beträgt rund Fr. 1,269 Mio. Das heisst, dass Fr. 3,327 Mio. durch Aufnahme neuer Darlehen fremdfinanziert werden müssen. Die Budgeteingaben sind vor den Sommerferien durch die Verantwortlichen erfolgt. Die alte FIKO hat nach den Sommerferien eine erste Sichtung vorgenommen und dem Gemeinderat Antrag

gestellt. Die neue FIKO hat sich danach eingelefen. Ende September hat dann im Gemeinderat bereits die erste Lesung stattgefunden. In der zweiten Lesung im Oktober hat es keine grossen Diskussionen mehr gegeben. Die drei wichtigsten Kennzahlen hat der Gemeinderat im finanziellen Leitbild 2018 - 2021 bereits im August 2017 festgelegt: Der Nettoverschuldungsquotient soll weniger als 100% betragen (Budget 2018 19%), der Selbstfinanzierungsgrad soll 80 – 100% betragen (Budget 2018 28%) und das Eigenkapital in Prozenten des Fiskalertrages soll mehr als 30% betragen (Budget 2018 76%). Erfüllt ist lediglich die Vorgabe des Selbstfinanzierungsgrades nicht. Wir wollen inskünftig die Investitionen selber finanzieren. Darum wollen wir 100% Selbstfinanzierungsgrad erreichen. Wir können mit dem Budget 2018 lediglich 28% der Investitionen selber bezahlen. 72% der Investitionen müssen fremdfinanziert werden. In der Erfolgsrechnung wurden diverse Sachen hinterfragt. Einige Posten wurden gestrichen oder gekürzt.

Für die Sozialregion Untergäu SRU beschliesst der Gemeinderat im Dezember einen Nachtragskredit. Es gibt Platzprobleme in der SRU. Die SRU wird deshalb neue Büroräumlichkeiten an der Fabrikstrasse 10 in Hägendorf beziehen. Der Nachtragskredit von 93'000 Franken ist für den Umzug und den Rückbau der alten Räumlichkeiten bestimmt. Es können aber ausgelagerte Mandate zurückgeholt werden. Grössere Investitionen stehen in der Lernschwimmhalle (Lüftung) an. Im Strassenbereich will man inskünftig mit dem Kanton die Sanierungen besser abstimmen. Bezüglich der finanziellen Entwicklung kann festgehalten werden, dass die Verschuldung in jüngster Vergangenheit auf 4 Mio. Franken heruntergebracht werden konnte. In den nächsten fünf Jahren stehen allerdings Investitionen von 16 Mio. Franken an. Im kommenden Jahr bildet die erste Tranche zur Erweiterung der Schulanlage Alp mit 2,5 Millionen Franken den grössten Posten. Wir müssen trotzdem Überschüsse generieren, damit man den Selbstfinanzierungsgrad erhöhen kann. Wir wollen wieder auf 100% kommen. Dieses Jahr wird es sicher einen guten Rechnungsabschluss geben, weshalb der Selbstfinanzierungsgrad über 100 % betragen wird.

Schliesslich möchte ich meinen Dank an die alte FIKO, aber auch an die neue FIKO aussprechen. Ebenfalls Finanzverwalter Rolf Zimmermann und den Ratskolleginnen und –kollegen danke ich für ihren diesbezüglichen Einsatz. Der Gemeinderat hat das Budget 2018 einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Ich bitte Sie deshalb, dem Budget 2018 ebenfalls zuzustimmen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir starten mit der Detailberatung. Bis Seite 16 finden sich Übersichten und Zusammenfassungen (Erfolgsrechnungen 3-stufig), deren Ergebnis von der Detailberatung abhängig ist. Wir fangen deshalb auf Seite 17 an (Kapitel „Erfolgsrechnung nach Funktionen“ bis Seite 50). Erläuterungen zu einzelnen Positionen, mit denen Sie sich bereits im Voraus ein Bild über die wichtigsten Fragen verschaffen konnten, finden sich auf Seite 62 – 65. Ich gehe Seite für Seite durch; wenn eine Frage, Bemerkung oder Antrag ist, bitte ich gleich auch die entsprechende Kontonummer zu nennen.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Kein Wortbegehren.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Kein Wortbegehren.

2 Bildung

Kein Wortbegehren.

3 Kultur, Sport, Freizeit und Kirche

Kein Wortbegehren.

4 Gesundheit

Kein Wortbegehren.

5 Soziale Sicherheit

Kein Wortbegehren.

6 Verkehr

Kein Wortbegehren.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Kein Wortbegehren.

8 Volkswirtschaft

Kein Wortbegehren.

9 Finanzen und Steuern

Kein Wortbegehren.

Investitionsrechnung

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auf Seite 51 – 61 ist die Sachgruppengliederung der Erfolgsrechnung ersichtlich (Zusammenzug von vorher). Ab Seite 66 – 79 ist die Investitionsrechnung ersichtlich. Wir beraten diese anhand der Verpflichtungskreditkontrolle auf Seite 89 - 90 – dort ist alles übersichtlich enthalten und dargestellt. Gelb markiert sind die neuen Kredite über CHF 100'000.00, über die wir heute separat beschliessen müssen (sie sind auch in der Einladung aufgeführt). Die Erläuterungen dazu konnten sie bereits im Vorfeld lesen und zwar auf Seiten 76 – 79.

5.1 Sanierung Werkhof Fr. 150'000.-

Schmid Patrick, Ressortchef Infrastruktur: Es geht um die Sanierung des Werkhofgebäudes. Mit der zuständigen Kommission haben wir einen Rundgang gemacht. Es geht um sicherheitstechnische Erneuerungen. Beim Aufgang zur Feuerwehr gibt es neue Treppengeländer. Auch die Böden werden erneuert und es werden Brandschutztüren installiert. Zudem werden die Gebäudeschäden behoben. Die Toranlage des Werkhofs ist sehr hart und kann nicht geschmiert werden. Es geht um die Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiter. Deshalb müssen gewisse Installationen entsprechend erneuert werden. Ich bitte Sie, dem angebotenen Kredit zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich habe mir selber an Ort und Stelle von den Schäden ein Bild gemacht. Die Sanierung muss dringend an die Hand genommen werden.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: *(grosses Mehr ohne Gegenstimme)*

Für die Sanierung des Werkhofs wird ein Kredit von Fr. 150'000.– bewilligt.

5.2 Sanierung Lüftung Lernschwimmhalle Hinterbüel Fr. 350'000.–

Schmid Patrick, Ressortchef Infrastruktur: Das Dach der Lernschwimmhalle wird aktuell saniert. Die Lüftung der Lernschwimmhalle stammt aus dem Jahre 1964. Sie muss ersetzt werden, weil diese tropft. Wenn sie ausfallen würde, müsste der Schwimmbetrieb eingestellt werden. In den Sommerferien 2018 wird die bestehende Anlage deshalb ersetzt. Ich bitte Sie, dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir haben an der Gemeindeversammlung vom 19.06.2017 der Sanierung des Flachdachs über dem Hallenbad Hinterbüel mit einem Kredit von Fr. 320'000.00 zugestimmt. Es ist deshalb nur logisch, auch dem Kredit für die Sanierung der Lüftung des Hallenbades zuzustimmen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: *(grosses Mehr ohne Gegenstimme)*

Für die Sanierung der Lüftung der Lernschwimmhalle Hinterbüel wird ein Kredit von Fr. 350'000.– bewilligt.

5.3 Erschliessung Frey-Park Fr. 1'400'000.–

Riesen Christian, Ressortchef Verkehr, Umwelt, Raumordnung: Bei der Erschliessung Frey-Park geht es um die 1. Etappe. Sie ist hinter der Landi profiliert. Bei den Kosten von 1,4 Mio. Franken handelt es sich um eine Vorfinanzierung. 1,12 Mio. Franken oder 80% kommen von der Bauherrschaft retour. Bei der ersten Etappe sollen 60 Wohneinheiten entstehen. Total sind 4 Etappen geplant. Wenn die weiteren Etappen ausgeführt werden, fallen keine weiteren Erschliessungskosten für die Gemeinde an.

Keller Jürg: 1,4 Mio. Franken müssen wir vorinvestieren und bekommen dann 80% zurück. Wieso müssen wir den ganzen Kredit sprechen?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es gilt das Bruttokreditprinzip.

Lack Hans: Warum finanziert das die Bauherrschaft nicht vor? Das war doch beim Schanzenweg, bei der oberen Allmend etc. doch auch der Fall. Die Gemeinde übernimmt dann die entsprechenden fertigen Projekte.

Pittroff Mirco: Die Kosten fallen so oder so an, einfach später. Bevorschussungen verursachen einen grossen zusätzlichen Aufwand in der Verwaltung. Wir bekommen das Geld mit der Beitragsakte zurück.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: *(grosses Mehr bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung)*

Für die Erschliessung des Frey-Parks wird ein Kredit von Fr. 1'400'000.– bewilligt.

5.4 Bushaltestelle Danzmatt Fr. 250'000.–

Riesen Christian, Ressortchef Verkehr, Umwelt, Raumordnung: Es geht vorliegend um eine neue Bushaltestelle Danzmatt. Dafür benötigen wir einen Kredit von 250'000 Franken. Es sind zwei Bushaltestellen geplant. Mit den Fahrplanänderungen der BOGG für die Linie 511 ab Dezember 2018 fährt diese nicht mehr durchs Dorfzentrum, sondern über die Entlastungsstrasse Region Olten (ERO). Der Bus hält also nicht mehr am Bahnhof und an der Mühlestrasse. Diese Haltestellen werden aufgehoben. Mit der BOGG konnte dafür die Bushaltestelle Danzmatt ausgehandelt werden. Die Finanzierung der Gemeinde hängt von der Anzahl der Haltestellen ab. Es gibt Vorteile, da das Kleinwangen weiter bedient wird. Trotzdem gibt es Einsparungen, weil wir weniger Kosten von den Haltestellen her tragen müssen. Der Vorteil liegt darin, dass es einen kürzeren Taktfahrplan Richtung Olten und Egerkingen gibt. Beim Bahnhof spielt das Behindertengesetz bei den SBB noch hinein, da dieses bis im Jahr 2023 umgesetzt werden muss.

Keller Jürg: Wo kommen die Bushaltestellen hin?

Pittroff Mirco: Neu hält die Linie 511 am Kreuzbach und beim Gäuerstübli, geht auf den Kreisel in die Danzmatt und fährt dann via untere Dünnernstrasse auf die ERO Richtung Bahnhof Olten.

Lack Hans: Die älteren Leute im Kleinwangen haben die Verbindung also nicht mehr?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die direkte Linie ins Dorf fällt weg. Der Gemeinderat hat aber die Haltestelle Danzmatt eingehandelt. Die BPK war damit nicht einverstanden. Sie hat deshalb einen Rückkommensantrag an den Gemeinderat gestellt. Der neue Gemeinderat hat dann noch einmal Verhandlungen aufgenommen, konnte aber wegen des fortgeschrittenen Zeitplans nichts mehr ändern. Das ganze Gebiet Danzmatt wird der neue Gemeinderat in der vorgesehenen Klausur in Angriff nehmen.

Riesen Christian: Man macht sich auch noch Gedanken, dass die Haltestelle Danzmatt dereinst an einem anderen Ort stehen wird. Das wird aber erst die Zukunft zeigen.

Voisard Matthias: Fallen dann alle Haltestellen nach der Danzmatt weg?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Buslinie 505 bedient die andern Haltestellen. Der Vorteil für das Kleinwangen ist inskünftig der Halbstundentakt. Sie fahren von Montag bis Samstag.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: *(grosses Mehr bei vier Enthaltungen)*

Für die Bushaltestelle Danzmatt wird ein Kredit von Fr. 250'000.– bewilligt.

5.5 Strassenbeleuchtung Fr. 300'000.–

Schmid Patrick, Ressortchef Infrastruktur: Die Strassenbeleuchtung ist in der Hoheit der Gemeinde. Es geht um die Dorfstrasse Richtung Olten. Der Kanton muss dort eine bessere Lösung realisieren (Leitsystem). Die Kandelaber müssen um einen halben Meter nach innen versetzt werden. Acht Kandelaber müssen verschoben werden. Zusätzlich kommen zwei Kandelaber beim dortigen Fussgängerstreifen hin, um die Sicherheit zu erhöhen. Die Verkabelung im Boden ist ebenfalls noch ein altes System. Das wird auf der ganzen Länge angepasst. Alle südseitigen Kandelaber werden auf die Nordseite verschoben. Alle 23 Kandelaber auf dem Abschnitt Einlenker Hinterbuelstrasse bis eingangs Olten werden erneuert und auf LED umgerüstet. Ich bitte Sie, dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Keller Jürg: Wie sieht es mit der Beeinträchtigung der Anwohner nach der Versetzung der Kandelaber aus?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Kandelaber leuchten auf die Strasse hin.

Riesen Christian: Mit der LED-Beleuchtung fokussiert das Licht besser auf die Strasse. Ferner sind die neuen LED-Leuchten mit einer Nachtabenkung versehen und verursachen damit weniger Lichtverschmutzung.

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (grosses Mehr)

Für die Strassenbeleuchtung Dorfstrasse Ost wird ein Kredit von Fr. 300'000.– bewilligt.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst: (grosses Mehr)

1.	<i>Erfolgsrechnung</i>	<i>Gesamtaufwand</i>	<i>Fr.</i>	<i>21'460'540.00</i>
		<i>Gesamtertrag</i>	<i>Fr.</i>	<i>21'645'440.00</i>
				<hr/>
		<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>184'900.00</i>
2.	<i>Investitionsrechnung</i>	<i>Ausgaben Verwaltungsvermögen</i>	<i>Fr.</i>	<i>6'045'200.00</i>
		<i>Einnahmen Verwaltungsvermögen</i>	<i>Fr.</i>	<i>1'449'200.00</i>
				<hr/>
		<i>Nettoinvestitionen</i>	<i>Fr.</i>	<i>4'596'000.00</i>
3.	<i>Spezialfinanzierungen</i>			
	<i>Abwasserbeseitigung</i>	<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>- 59'450.00</i>
	<i>Abfallbeseitigung</i>	<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>- 24'380.00</i>
4.	<i>Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:</i>			
	<i>Natürliche Personen</i>	<i>119 % der einfachen Staatssteuer</i>		
	<i>Juristische Personen</i>	<i>119 % der einfachen Staatssteuer</i>		
5.	<i>Die Feuerwehr-Ersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:</i>			
	<i>(Minimum Fr. 20.– / Maximum Fr. 400.–) 9 % der einfachen Staatssteuer</i>			
6.	<i>Die Finanzverwaltung wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.</i>			

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Voranschlag 2018 ist damit verabschiedet. Ich danke allen, die bei der Erarbeitung mitgewirkt haben. Ein besonderes Dankeschön geht an den Ressortchef Finanzen, Florian Wüthrich, der die Finanzgeschäfte im Rat stets intensiv begleitet und auf die kritischen Punkte aufmerksam macht (Applaus). Ich danke auch Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die sachliche und konstruktive Diskussion.

6. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Als Voraussetzung für die Ortsplanungsrevision erstellt die Gemeinde ein räumliches Leitbild. Das hat der Gemeinderat am 4.7.2017 beschlossen. Dazu wurde eine Arbeits- und Begleitgruppe zusammengestellt, welche aus 7 Mitgliedern besteht: Ressortchef Umwelt, Verkehr und Raumplanung (Christian Riesen), Präsident BPK, Mitglied BPK, Mitglied ISK, Mitglied Bürgergemeinde und Gemeindepräsidentin EWG sowie Bauverwaltung in beratender Funktion. Die erste Sitzung der AG findet bereits im Dezember statt. Die Thematik wird an der Klausurtagung des Gemeinderates im Februar vertieft und im März soll die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, im Prozess zur Entwicklung des räumlichen Leitbildes mitzuwirken. Der Gemeinderat plant eine Zukunftskonferenz durchzuführen. Diese findet am 23./24. März 2018 statt. Genauere Informationen und eine Einladung dazu werden folgen.

Schmid Patrick: Im Schulhaus Kleinwangen sollte die 2. Etappe der Sanierung in diesem Jahr ausgeführt werden. Man wollte dies in den Herbstferien machen. Das war aber nicht möglich. Für beide Projekte wurden Ausschreibungen nach dem Submissionsgesetz durchgeführt. Der gleiche Anbieter, der das Flachdach der Schwimmhalle macht, bekam auch den Auftrag für die Sanierung des Schulhauses Kleinwangen. Der Unternehmer konnte aus Kapazitätsgründen nicht beide Arbeiten in den Herbstferien durchführen. Wenn wir den zweitgünstigsten Anbieter genommen hätten, hätten wir mehr bezahlt. Aus diesem Grunde wird die Sanierung und der entsprechende Kredit ins Jahr 2018 verschoben.

Erlachner Pascal: Die AG Alter Jugend und Kinder sucht noch Mitglieder. Wenn jemand Interesse hat, so soll er sich doch bitte melden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Gestern durften wir die Weihnachtsbeleuchtung in Wangen einweihen und die Kerzen des Weihnachtsbaums anzünden. Es freut mich, dass trotz des kalten Wetters so viele an der Einweihung und am Apéro teilgenommen haben. Es macht mich stolz, dass nun auch Wangen eine Weihnachtsbeleuchtung hat und im Advent festlich erstrahlt.

Ich wünsche allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Das Wichtigste, was man sich wünschen kann, ist gute Gesundheit und Zufriedenheit. Beides wünsche ich Ihnen und freue mich, nun mit Ihnen anstossen zu dürfen (Applaus).

Schluss: 21.45 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi